

Paper-ID: VGI\_197013



## VI. Internationaler Kurs für Ingenieurmessungen hoher Präzision vom 1. bis 11. April 1970 in Graz

L. Seewann

Österreichische Zeitschrift für Vermessungswesen **58** (4), S. 124–129

1970

Bib<sub>T</sub>E<sub>X</sub>:

```
@ARTICLE{Seewann_VGI_197013,  
  Title = {VI. Internationaler Kurs f{"u}r Ingenieurmessungen hoher Pr{"a}  
    zision vom 1. bis 11. April 1970 in Graz},  
  Author = {Seewann, L.},  
  Journal = {"0}sterreichische Zeitschrift f{"u}r Vermessungswesen},  
  Pages = {124--129},  
  Number = {4},  
  Year = {1970},  
  Volume = {58}  
}
```



Rechnet man nun mit einer durchschnittlichen Entfernung der EP von ca. 600 m, erhält man eine lineare Verschiebung von etwa 1 cm am Ende dieser Strecken, was auch der relativen Punktlagegenauigkeit der EP ungefähr gleichkommt.

#### *Literatur*

[1] *Böhm, J.*: Wahrscheinlichkeitsrechnung und mathematische Statistik in der Geodäsie, Vermessungstechnik, 16. Jg. (1968) Heft 1, S. 32–33.

[2] *Gotthardt, E.*: Einführung in die Ausgleichsrechnung, Herbert-Wichmann-Verlag, Karlsruhe 1968, Buchreihe Band 3, Tafel III, S. 262 u. Tafel V, S. 267.

## Referat

### VI. Internationaler Kurs für Ingenieurmessungen hoher Präzision

#### 1. bis 11. April 1970 in Graz

Am 1. April 1970 eröffnete Professor *Dr. Karl Rinner* den von ihm gemeinsam mit den Professoren *Dr. mult. Max Kneißl* von der Technischen Hochschule München und *Dr. Fritz Kobold* von der Technischen Hochschule Zürich veranstalteten Kurs für Ingenieurmessungen hoher Präzision.

Professor *Rinner* wies in seiner Begrüßungsansprache auf die großen Aufgaben des Vermessungsingenieurs für die Erstellung der Plan- und Kartenunterlagen und die Lieferung von Grundlagen zur technisch-wirtschaftlichen Erschließung des durch die enorme Zunahme der Weltbevölkerung immer geringer werdenden Lebensraumes hin. Zur Bewältigung dieser Aufgaben würden neue und größere Anforderungen an die Methodik und Genauigkeit der geodätischen Messungen gestellt. Dadurch sei die Veranstaltung eines solchen Kurses begründet.

Hervorgegangen aus den von Professor *Dr. Kneißl* in München auf Hochschulbasis veranstalteten internationalen Streckenmeßkursen würden diese nun turnusweise in München, Zürich, und in diesem Jahr erstmalig, in Graz abgehalten. Technik und Methodik der Streckenmessung hätten einen gewissen Abschluß erreicht, daher wurde die Thematik des Kurses auf „Ingenieurmessungen hoher Präzision“ ausgerichtet.

Professor *Dr. Rinner* konnte zur Eröffnung der Veranstaltung als Ehrengäste den Landeshauptmannstellvertreter der Steiermark, Professor *Dr. Koren*, den Vertreter des Bürgermeisters der Stadt Graz, Stadtrat *Dr. Beer*, den Konsul der Bundesrepublik Deutschland, *Dr. Kopp*, den Rektor der Universität Graz, Magnifizenz *Dr. Lechner*, den Vertreter des Rektors der Technischen Hochschule Graz, Dekan Professor *Dr. Schuster*, den Präsidenten der Deutschen Union für Geodäsie und Geophysik, Professor *Dr. Gerke* und den Präsidenten der Kommission 6 der FIG, Professor *Krumphanzl* aus Prag, begrüßen.

Als prominente Vertreter der österreichischen Fachkollegenschaft begrüßte Professor *Rinner* mit herzlichen Worten den Präsidenten des Österreichischen Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen, *Dipl.-Ing. Eidherr*, sowie den Vorsitzenden des Österreichischen Vereines für Vermessungswesen, Professor *Dr. Barvir*, weiters als Vertreter der Österreichischen Gesellschaft für Photogrammetrie deren Vizepräsidenten Professor *Dr. Hauer* und den Vertreter der Österreichischen Ingenieurkammer, Vizepräsidenten *Dipl.-Ing. Bosse*.

Grüße und die besten Wünsche für den Verlauf der Tagung überbrachten Professor *Dr. Schuster* im Namen der Technischen Hochschule Graz sowie Professor *Dr. Barvir*, Professor *Dr. Hauer* und *Dipl.-Ing. Bosse* namens der von ihnen vertretenen Organisationen.

Anschließend hielt Professor *Dr. H. Wolf* aus Bonn in souveräner und fesselnder Weise den Festvortrag „Satellitentriangulation, Methodik und noch offene Fragen“, welcher den lebhaften Dank des Auditoriums fand.

Der in den folgenden 10 Tagen programmgemäß ablaufende Kurs war in 7 Themenkreise aufgegliedert, welche eine außerordentliche reichhaltige Vortragsfolge aufwiesen.

Die Vortragsmanuskripte lagen gedruckt vor, so daß sich jeder Kursteilnehmer vor den Vorträgen mit den behandelten Themen vertraut machen konnte.

Das Kursprogramm umfaßte die nachstehend angeführten Vorträge:

## Themenkreis 1: Meß- und rechentechnische Grundlagen von Ingenieurmessungen

(Leitung: Prof. Hubeny).

- Ackerl* Franz, Prof. Dr., Wien, Bautechnische Anwendung der Laserstrahlung.
- Benz* Friedrich, tit. a. o. Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn., Graz, Untersuchungen über Verringerung des Einflusses der Bodenreflexion bei Entfernungsmeßgeräten mittels elektrischer Wellen.
- Berling* D., Dipl.-Ing., Fa. Zeiss, Oberkochen, Photogrammetrische Meßmethoden bei der Materialprüfung von Kunststoffen.
- Böhm* Josef, Prof. Dr.-Ing., Prag, Statistische Analysen von Meßergebnissen in der Ingenieurgeodäsie.
- Brandstätter* Gerhard, Dipl.-Ing. Dr. techn., Graz, Über das Phasenverhalten fehlangepaßter Verzögerungsleitungen.
- Delong* Borivoj, Dr.-Ing., Prag, Zur Methodik der Ableitung der die Leistungsfähigkeit der elektronischen Entfernungsmesser charakterisierenden Fehlerformeln.
- Delong* Borivoj, Dr.-Ing., Prag, Punktbestimmung mittels elektronischer Entfernungsmesser und Kreiselsheodoliten.
- Gutmam* Rudolf, Dipl.-Ing., Graz, Geodimeterinsatz bei Grundlagenmessungen für technische Projekte.
- Hasse* Dietrich, Obering. Dipl.-Ing., Berlin, Eine neue Schlauchwaage.
- Hölscher* H. D., Plessy South Africa Limited, Plumstead, Südafrika, A short range highly accurate electrooptical distance measuring equipment.
- Joo* Istvan, Dipl.-Ing. Dr., Budapest, Genauigkeitsforderungen der neueren Bau- und geodätischen Methoden.
- Kerner* M., Dipl.-Phys., Fa. Kern & Co., Aarau, Meßprinzip und Aufbau des Mekometers.
- Killian* Karl, Dr., Wien, Über geometrische Probleme der Feinmeßtechnik.
- Maly* und *Thorn*, Fa. Siemens AG., München, Neuentwicklung beim Laser-Leitstrahlverfahren.
- Rinner* Karl, Prof. Dr., Graz, Über Lasermessungen im Österreichischen Netz 1. Ordnung.
- Schöldström* Ragnar, Dr., Fa. AGA Aktiebolag, Schweden, Bestimmung geringer Lageverschiebungen mit den Geodimeterinstrumenten.
- Shmutter* B., Dr., und *Shoshani* U. Eng., Tel Aviv, The use of the computer and the coradomat in catastral mapping.
- Stoitschew* D., Prof. Dipl.-Ing., Sofia-Pavlovo, Aktuelle Probleme der Geodäsie im Bauwesen.
- Strasser* G., Dr.-Ing., Fa. Wild Heerbrugg AG., Heerbrugg, Der IR-Distanzmesser Wild DI 10.
- Aeschlimann* H., Dipl.-Ing., Zürich, Erste Erfahrungen über den Einsatz des Mekometers.
- Chrzanowski* Adam, Prof. Associate, Federiction, Neue geodätische Laser-Instrumente und ihre Anwendung in der Ingenieurgeodäsie.
- Löschner* Fritz, Prof. Dr. techn., und Dipl.-Ing *Ehrich*, Aachen, Einige Überlegungen zur Datenhaltung bei der Verarbeitung von Daten aus selbstregistrierenden Instrumenten.

## Themenkreis 2: Straßenbau

(Leitung: Prof. Linkwitz)

- Antoniotti* P., Ingenieur des Ponts et Chaussées Bagneux, Französische Systeme der Projektierung für Nationalstraßen.
- Boesefeld* J., Dipl.-Ing., Aachen, Optimierung einer Gradienten im Straßenbau nach der Monte-Carlo-Methode.
- Costachel* Aurel, Prof. Ing., Bukarest-Sectorul, Beiträge zur Messung der Senkungen und Verformungen der Straßenunterbauten unter dem Einfluß des in einer Versuchsstation simulierten Verkehrsmittels eines besonderen iterierten geometrischen Nivellements von hoher Präzision.
- Dorfswirth* Josef Raimund, Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn., Graz, Verkehrsprognose für das hochrangige Straßennetz Österreichs.
- Gal* Pavel, Prof. Dr.-Ing., Bratislava, Eingliederung der Photogrammetrie und des elektronischen Rechnens in die Straßenprojektierung anhand der Erfahrungen in der CSSR.
- Linkwitz* Klaus, Prof. Dr.-Ing., Stuttgart, Digitale Geländemodelle.
- Löschner* Fritz, Prof. Dr. techn., Aachen, Grundlegende Betrachtungen zu geodätischen Deformationsmessungen samt einem Beispiel aus dem Straßenbau.

*Shmutter B.*, Dr., und *Shoshani U.* Eng., Tel Aviv, The computation of changes in horizontal alignment of highways axis.

*Schek H. J.*, Dipl.-Math., Stuttgart, Optimierungsberechnungen im Straßenbau.

*Schoss W.*, Dipl.-Ing., Böcklingen (IBM), Dreidimensionale Trassierung.

*Schrader B.*, Prof. Dr.-Ing., Braunschweig, Computergestütztes Trassieren von Verkehrswegen.

*Veder Christian*, Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Dr.-Ing. h. c., Graz, Die Bedeutung von Ingenieurmessungen für die Beobachtung von Geländebewegungen.

*Zimmermann F.*, Dipl.-Ing., Bundesbahndirektor, Essen, Vermessungsaufgaben bei der Planung der zukünftigen Städteschnellbahn Ruhrgebiet und bei der Planung eines Metronetzes in Sao Paulo.

#### Themenkreis 3: Brückenbau

(Leitung: Prof. Eichhorn)

*Eichhorn Gerhard*, Prof. Dr.-Ing., Darmstadt, Vermessungsarbeiten an der Autobahnbrücke über die Mosel bei Winnigen.

*Henneberg H. G.*, Prof. Dr.-Ing., Maracaibo, Die Triangulation der Orinoco-Brücke.

*Henneberg H. G.*, Prof. Dr.-Ing., Maracaibo, Die Vermessungsarbeit der Maracaibo-Brücke.

*Hönig Alois*, Hofrat Dipl.-Ing., Klagenfurt, Präzisionshöhenmessungen an Brücken.

*Herda Miroslav*, Dr.-Ing., Prag, Die Modifizierung des optischen Feinnivellements für Messungen der Brückenkonstruktionen bei der Belastungsprüfung.

*Linkwitz Klaus*, Prof. Dr. Ing., Stuttgart, Kurzbeitrag.

*Milev G.*, Dipl.-Ing., Sofia, Geodätische Grundlagen zur Projektierung und dem Bau der Brückentestakade bei Varna.

*Polland Walter*, Wirkl. Hofrat Dipl.-Ing., Innsbruck, Die Europabrücke.

*Rimmer Karl*, Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn., Graz, Über die geodätische Bestimmung von Rutschungen und Deformationen im Brücken- und Straßenbau.

*Kunz Alfred & Co.*, Bludenz, Vermessungstechnische Arbeiten beim Bau der Brennerautobahn.

#### Themenkreis 4: Großbauwerke

(Leitung: Prof. Kneißl)

*Cvetkovic Cedomir*, Prof. Dipl.-Ing., Beograd, Beitrag zur Verkürzung der Baufristen und zur Realisierung von Baukostensparnissen bei großen und zusammengesetzten Bauwerken.

*Homorodi Lajos*, Prof. Dr., Budapest, Photogrammetrische Bestimmung der Formänderungen von größeren Bauwerken.

*Kling R.*, Senatsrat Dipl.-Ing., Wien, Setzungsmessungen bei Grundwasserabsenkversuchen für den Wiener U-Bahnbau.

*Krötzel Johann*, Dipl.-Ing., Chur, Über das Verhalten von Fixpunkten.

*Marcak Peter*, Doz. Dr.-Ing., Bratislava, Über die Genauigkeit der trigonometrischen Höhenmessung vom Aspekt der Ermittlung von Verschiebungen der Bauwerke.

*Milev G.*, Dipl.-Ing., Sofia, Geodätische Arbeiten beim Aufbau der großen Sporthalle in Varna.

*Seelmeier Hans*, Prof. Dr. phil., Graz, Baugeologische Gedanken zur Ingenieurmessung hoher Präzision.

*Stanek Vaclav*, Dipl.-Ing. Dr., Prag, Werknetze für industrielle Großbauvorhaben.

#### Themenkreis 5: Staumauern

(Leitung: Prof. Kobold)

*Aeschlimann H.*, Dipl.-Ing., Zürich, Neuere Erkenntnisse bei der Beobachtung und Berechnung von Deformationen an großen Staumauern.

*Keller Werner*, Dipl.-Ing., Chur, Ein praktisches Beispiel für Deformationsmessungen an Staumauern und Kontrollen des umliegenden Geländes.

*Kropatschek Ernst*, Dipl.-Ing., Salzburg, Geodätische Aufgaben beim Kraftwerksbau.

*Kropatschek Ernst*, Dipl.-Ing., Salzburg, Die Zentralkraftwerke der Tauernkraftwerke AG.

*Lazzarini Tadeusz*, Prof. Dr.-Ing., Warschau, Eine neue Methode der Identifizierung von festen Punkten in trigonometrischen Netzen für Deformationsmessungen an Talsperren und Korrigieren der deformierten Verschiebungsgrößen auf Grund der Ähnlichkeit der scheinbaren Bewegungen der Netzpunkte.

*Marcak* Peter, Doz. Dr.-Ing., Bratislava, Geodätische Deformationsmessungen am Wasserkraftwerk Sucany.

*Niedert* Hans, Dipl.-Ing., Graz, Probleme der laufenden Sperrenüberwachung.

*Planicka* Antonin, Ing., Prag, Die Benützung der terrestrischen Photogrammetrie bei Deformationsmessungen von Steinschüttdämmen.

*Schelling* Günther, Dipl.-Ing. Dr. techn., Dornbirn, Überwachung eines rutschgefährdeten Hanges.

*Schelling* Günther, Dipl.-Ing. Dr. techn., Dornbirn, Tendenzen im Einsatz geodätischer Methoden zur Beobachtung von Staumauern.

*Schlegel*, Dipl.-Ing., Salzburg, Die geodätischen Präzisionsmessungen zur Bauwerksüberwachung.

*Steinbauer* Helmut, Dipl.-Ing., Ybbs, Spezielle geodätische Arbeiten beim Bau der Donaukraftwerke.

*Zill* W., Prof. Dr.-Ing. habil., Dresden, Die Erfassung kurzzeitiger Staumauerbewegungen durch mechanisch-elektrisches Alignment.

#### Themenkreis 6: Stollenbau

(Leitung: Prof. Spickernagel)

*Ahrens* Herbert, Dipl.-Ing., Bundesbahndirektor, München, Vorbereitende, ausführende und prüfende Vermessungsaufgaben beim Bau des Münchner S-Bahn-Tunnels vom Hauptbahnhof zum Ostbahnhof.

*Embacher* Wilhelm, Prof. Dipl.-Ing. Dr., Innsbruck, Die Festlegung des verbrochenen Gebietes beim Stollenbau durch Schweremessungen.

*Hofmann*, Dr., Fa. Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH, München, Laser-Vermessungsgerät für den Tunnelbau.

*Jung* Albert, Prof. Dr.-Ing., *Schlicker* Hans, Dipl.-Ing., *Bauer* Erich, Dipl.-Ing., Saarbrücken, Markscheiderische Feinmessungen im neuen Eisenbahntunnel bei Bildstock an der Saar zur Erfassung von Verformungen infolge Abbaueinwirkungen.

*Kobold* F., Prof. Dr., Zürich, Über die Absteckung des St.-Gotthard-Tunnels.

*Kowalczyk* Z., Prof. Dr.-Ing., Krakow, Photogrammetric documentation for horizontal excavations of mines.

*Lautsch* Hermann, Dr.-Ing., Recklinghausen, Über die Anwendung von Laser-Leitstrahlverfahren in der Auffahrung, Überwachung und Installierung verschiedener Typen untertägiger Strecken.

*Lehmann* Werner, Dipl.-Ing., Gelsenkirchen-Buer, Meßtechnische Überwachung der Gleitfugenbreite bei nicht gebirgsverbundenem koaxialem Schachtausbau.

*Rack* Peter, Dr.-Ing., Bergkamen, BRD, Hauptzugmessungen im Steinkohlenbergbau unter besonderer Berücksichtigung der Längenmessung mit dem 50-m-Stahlmeßband.

*Rinner* Karl, Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn., Graz, *Löschner* Fritz, Prof. Dr. techn., Aachen, Die Vermessungsarbeiten bei den Tunnels der TAL.

*Rinner* Horst, Dipl.-Ing., Graz, Ein neues transportables Tunnelmeßgerät, ein Bericht über Testmessungen.

*Rüller* Karl Heinz, Dr.-Ing., Fa. HOAG-Bergbau-Markscheiderei, Oberhausen, Orientierung des Verbundwerkes Jacobi/Franz Haniel.

*Spickernagel* Hans, Prof. Dr.-Ing., Leoben, Über die erste Meridianweiser-Messung im österreichischen Untertage-Bergbau.

*Sütti* J., Dr.-Ing., Kosciach, CSSR, Anschlußmessungen beim Stollenbau.

*Wassermann* W., Dipl.-Ing., Kelkheim a/Ts, Präzisionsmessungen unter Tage.

#### Themenkreis 7: Maschinenbau

(Leitung: Prof. Marzahn)

*Eichhorn* Gerhard, Prof. Dr.-Ing., Darmstadt, Vermessungsarbeiten beim Bau und der Einrichtung von Satellitenantennen.

*Gervais* J., Dr., CERN, Genf, Geodetic measurements for the intersecting storage rings.

*Herda* Miroslav, Dr.-Ing., Prag, Die Rektifikation der großen Maschineneinrichtungen auf Grund der geodätischen und optischen Messungen.

*Hillebrand* H., Dr.-Ing., München, Schwingungsmessungen an Glockentürmen.

*Kling R.*, Dipl.-Ing., Senatsrat, Wien, Vermessungstechnische Arbeiten beim Bau einer großen Aufspannplatte.

*Löffler Franz*, Dipl.-Ing., Deutsches Elektronen-Synchrotron Notkestieg, Hamburg, Vermessungsarbeiten beim Betrieb des Deutschen Elektronen-Synchrotrons DESY.

*Marzahn Kurt*, Prof. Dr.-Ing., Berlin, Aufgaben des Vermessungsingenieurs bei der Planung und beim Bau von Hochenergie-Beschleunigern.

*Musyl R.*, Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Ing., Graz, Der Feinmeßraum des Institutes für Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik der Technischen Hochschule in Graz.

*Wiltz Stefan*, Dipl.-Ing., Vereinigte Österreichische Eisen- und Stahlwerke AG., Linz/Donau, Messung des Fluchtfehlers der Zapfenachsen: 1. bei Schweißung von ungeteilten, 2. bei geflanschten und geschraubten LD-Tiegeltragringen.

*Wiltz Stefan*, Dipl.-Ing., Vereinigte Österreichische Eisen- und Stahlwerke AG., Linz/Donau, Mittelpunktbestimmung bei Hoch- und Elektroöfen während des Betriebes.

*Wiltz & Kandelhart*, Vereinigte Österreichische Eisen- und Stahlwerke AG., Linz/Donau, Meßtechnische Probleme bei Instandsetzungsarbeiten.

*Sigl Rudolf*, Prof. Dr.-Ing., München, Astronomisch-geodätische und gravimetrische Arbeiten bei der Errichtung eines Labors für Inertialsysteme.

Nach den Vorträgen, deren Dauer durchschnittlich ca. 20 Minuten betrug, fanden jeweils Diskussionen statt, in welchen sich das lebhafteste Interesse der Zuhörer zeigte. Der während der ganzen Kursdauer herrschende enge Kontakt zwischen Wissenschaftlern und Praktikern wird sich sicherlich sehr fruchtbar erweisen.

Eine eindrucksvolle Firmen-Instrumentenausstellung war in der Aula der Universität Graz untergebracht.

Die Firmen AGA — Lindingö, Artaker — Wien, Breithaupt — Kassel, Continental (Askania) — Berlin, Ertel — München, Jenoptik — Jena, Kern — Aarau, Rost — Wien, Siemens-Halske-Werke — München, Tellurometer — Chessington, Wild — Heerbrugg, Zeiss — Oberkochen zeigten neben ihren bekannten und bewährten Erzeugungsprogrammen auch die neuen Entwicklungen.

Die Fa. Intermak — Lüdenscheid führte ihr Vermarktungs- und Signalisierungsmaterial vor, welches in nächster Zeit auch in einer österreichischen Erzeugungsstätte hergestellt werden soll.

Aus der Fülle der ausgestellten Instrumente seien an dieser Stelle nur einige der dem Referenten bedeutsam erscheinenden Neuerungen erwähnt:

Die Fa. Kern — Aarau zeigte das Mekometer ME 3000, ein elektrooptisches Entfernungsmessgerät für höchste Genauigkeit. Das Gerät arbeitet mit stets gleichbleibender Meßwelle. Der Meßbereich liegt zwischen 0 und 3 km. Die erreichbare Genauigkeit wird mit  $\pm 0,1$  mm bis  $\pm 0,2$  mm auf 100 m angegeben. Für die Aufstellung des Gerätes werden Pfeiler oder zumindest sehr schwere Stative empfohlen.

Handlich und leicht ist der von der Fa. Wild — Heerbrugg gezeigte Entfernungsmesser Distomat DI 10. Er kann auf alle Wild-Theodoliten mit Stahlachsen aufgesetzt werden.

Bei Jenoptik — Jena sah man u. a. als Neuentwicklung eine Präzisionsschlauchwaage (nach Prof. Dr. O. Meißer). Mit diesem Gerät lassen sich Höhenunterschiede mit einer Genauigkeit bis 0,01 mm ermitteln. Auf sehr elegante Weise wird die Berührung der Meßnadelspitze mit dem Flüssigkeitsspiegel durch das Erlöschen einer kleinen Leuchtröhre angezeigt. Dadurch wird die Beobachtung sehr erleichtert.

Die Firma Rost — Wien zeigte ein neues Modell ihres Koordinatographen. Die Einstellung bzw. Ablesung kann für beide Achsen sehr praktisch von einem Standpunkt aus erfolgen, daher ist das Gerät für Einmannbedienung bestens geeignet.

Von Conti Elektro, Berlin, wurde die neue tragbare und handliche geoelektrische Askania-Gleichstromapparatur Gg a 2 gezeigt. Der Apparat dient zu geophysikalischen Aufschlußarbeiten, besonders zur Klärung hydrologischer und lagerstättenkundlicher Probleme. Die unterschiedliche Leitfähigkeit des Untergrundes wird als Spannungsabfall an 2 Aufnahmeelektroden gemessen und dadurch auf den Schichtenaufbau des Bodens geschlossen.

Auf sehr gut ausgewählten Fachexkursionen hatten die Kursteilnehmer Gelegenheit Baustellen

der Autobahn, von Bundesstraßen und Brücken sowie Kraftwerke der Steirischen Wasserkraft- und Elektrizitäts-AG. und den steirischen Erzberg zu besichtigen.

An dem kursfreien Samstag, dem 4. und Sonntag, dem 5. April, fanden Ausflugs- und Besichtigungsfahrten in die schöne Umgebung zu verschiedenen Sehenswürdigkeiten der Steiermark, unter anderem auch zum Lippizaner-Gestüt Piber, statt.

Ein reiches gesellschaftliches Programm und ein Damenprogramm umrahmten die Tagung. Höhepunkte waren die Einladung des Bürgermeisters der Stadt Graz, am 3. April, zu einem gemeinsamen Mittagessen in dem prachtvoll gelegenen Höhenrestaurant am Schloßberg und der Empfang des Landeshauptmannes der Steiermark in den Räumen der Grazer Burg am Abend des 9. April 1970.

Mit einer zusammenfassenden Diskussion der Themenkreisleiter am Vormittag des 11. April 1970 fand der Kurs für Ingenieurmessungen Hoher Präzision seinen Abschluß.

Professor *Rinner* dankte seinen Mitveranstaltern, den Professoren *Kneißl* und *Kobold*, den Themenkreisleitern und allen Vortragenden, sowie den Mitarbeitern seiner Lehrkanzel, darunter besonders seinem Assistenten *Dipl.-Ing. Gutmann*, für ihre Bemühungen um das Gelingen des Kurses. Zum Dank und zur Erinnerung überreichte er den Professoren *Kneißl*, *Kobold* und *Wolf* sowie den Themenkreisleitern je ein Buch über die Steiermark.

In der Zeit vom 1. bis 11. April sprachen während der Veranstaltung 83 Vortragende aus den verschiedensten Ländern Europas und der Übersee in 93 Vorträgen zu ca. 350 Kursteilnehmern.

Daß der Sinn des Kurses, nämlich die Information über neue Verfahren der Präzisionsmeßtechnik und der Gedankenaustausch mit Kollegen benachbarter Fachzweige, voll geglückt ist, werden alle dankbar bestätigen, die an dem Kurs teilgenommen haben.

Herrn Professor *Dr. Rinner* und seinen Mitveranstaltern gebührt für die ausgezeichnete Vorbereitung und den glänzenden Verlauf des Kurses der aufrichtigste Dank aller Fachkollegen.

*L. Seewann*

## Mitteilungen

### **Baurat h. c. Ing. Egon Magyar — 50-jähriges Berufsjubiläum als Ziviltechniker**

Im Kreise der Ziviltechniker beging in diesen Tagen ein prominenter Kollege des Vermessungswesens ein seltenes Jubiläum. Es ist Baurat h. c. Ing. Egon Magyar, der am 26. Juli 1920 die Befugnis als Ingenieurkonsulent verliehen erhielt und sie heute noch aktiv ausübt. Ist allein schon die Tatsache 50jähriger Berufstätigkeit bemerkenswert, so sind es vielmehr noch seine außerordentlichen Leistungen, die seinen Lebensweg kennzeichnen.

Mehr als dreitausend Ziviltechnikern Österreichs — besonders aber im Kreise der Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen — ist sein Name ein Begriff.

Magyar, als Inhaber einer sehr angesehenen Kanzlei in Wien, wurde wie vielen anderen Menschen das Jahr 1938 zum Verhängnis. Damals verlor er seine Existenz und lernte schwerste Not und Sorgen kennen.

Nach dem Jahre 1945 war er es, der neben seiner Kanzlei, an die Spitze der Ingenieurkammer in Wien berufen, als deren Präsident den zerstörten Berufsstand der Ziviltechniker wieder aufbaute. Obwohl vorher selbst ein Opfer des Nationalsozialismus, ließ er damals nicht Vergeltung walten, sondern half vielmehr seinen Kollegen unterschiedslos ihre eigene Existenz aufbauen.

Schon während seiner Präsidentschaft wandte sich Magyar seiner von ihm erkorenen eigentlichen Lebensaufgabe zu. Er unternahm es, dem bis dahin im Alter der Not preisgegebenen Ziviltechniker eine Alters- und Witwenversorgung aufzubauen. Größte Hindernisse, Mißgunst und Zweifel an dem neuen Werk konnten von ihm nur durch Klugheit und zähe Beharrlichkeit überwunden werden, und im Jahre 1951 erhielt die Ingenieurkammer die von ihm ins Leben gerufene Unterstützungseinrichtung.

Mit dem Inkrafttreten des Bundes-Ingenieurkammergesetzes im Jahre 1969 wurde diese Institution nun endgültig auch formell gesetzlich verankert. Seither hat die Ziviltechnikerschaft Österreichs die modernste und vorbildlichste soziale Wohlfahrtseinrichtung, wie sie in dieser Art kein anderer Berufsstand besitzt.

Es mutet wie eine Fügung des Schicksals an, daß nahezu auf den Tag des Berufsjubiläums genau das von Baurat Magyar geschaffene Statut beschlossen, und damit der Schlußstein im Zuge eines fast zwanzigjährigen Aufbaues gesetzt werden konnte.